

# G 20 Gipfel



Nr.18 | August 2017

# Infobrief - Extra

des Jugendaktionsausschuss - Notstand der Republik

Inhalt	Seite
Vorwort oder warum diese Extra-Ausgabe zum G20-Gipfel?	03
Warum sprechen wir vom Notstand der Republik	04
<b>AKTUELLES zum Notstand der Republik</b>	
Der Lack ist ab ...	05
Über die, die sich da trafen, und was wir in Hamburg v.a. gesehen haben – der Staat als Instrument der herrschenden Klasse	08
Stell dir vor, der Gewaltenapparat provoziert einen Aufstand – und wir sind cleverer	10
G20 in Hamburg – „Festival der Staatswillkür“ und die Normalisierung des Ausnahmezustands	13
Die GeSa – Wo die Polizei regiert	15
Ausschnitt: Polizeiwillkür durch Staatsanwaltschaft bestätigt	16
Die Freiheit der Presse – wenn „der Reporter zum Aktivist mutiert“	17
Wie die Polizei, so die Politik – Über bisherige und kommende Angriffe auf die Demokratie	19
„Gefährder-Gesetz“: Lebenslange Schutzhaft in Bayern	21
Der neue §114 StFB „Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte“: Wer Bullen schubst, wird eingesperrt	22
Aktionen gegen/während G20	23
Wir dokumentieren: G20 heißt auch: Gipfel der Überwachung	25
Wir dokumentieren: Stellungnahme zu den Ereignissen vom Wochenende	27
<b>STELLUNGNAHMEN</b>	
DIDF Jugend	29
Freie Deutsche Jugend	30
Grüne Jugend	31
Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend	32
SJD – Die Falken, Landesverband NRW	34
Verdi Jugend	37
<b>MATERIAL zum Notstand der Republik</b>	39
Flugblätter	Anhang

## Vorwort oder warum diese Extra-Ausgabe zum G20-Gipfel?

Der Notstand der Republik, die Willkür des Staatsapparates war in deutlicher Aktion in Hamburg:

Über 20.000 Polizisten mit neuer Hochrüstung wie den Bürgerkriegs-Radpanzern, über 150 scharfe Hunde, 62 Pferde, zudem u.a. 5.200 Feuerwehrkräfte, Rotes Kreuz, THW, DLRG, und die Bundeswehr – zu Wasser, zu Land, im Luftraum. 38qkm ohne jegliches Grundrecht, eine Gefangenessammelstelle für 400 zu inhaftierende Bürger, ein extra eingerichtetes Sondergericht. Auf uns Jugendliche wurde eingepflegt, CS Gas gesprüht, angemeldete Versammlungen wurden auseinandergejagt, Camps von der Polizei entgegen gerichtlich bestätigter Beschlüsse geräumt. Jugendliche wurden über 50 Stunden weggesperrt, gegen viele Untersuchungshaft verhängt. Journalisten wurde die Berichterstattung verboten, Anwälte weggejagt. Der neue § 114 StGB (tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte) wird nun praktisch gegen uns angewandt, in Bayern wurde kurz nach dem G20 Gipfel ein neues

Polizeiaufgaben„gesetz“ erlassen, das es ermöglicht, „Gefährder“ ohne zeitliche Grenze wegzusperren.

Und die Herren von Audi, Daimler, Deutsche Bank und Co, die durch ihre Betrügereien tausende von Menschenleben auf dem Gewissen haben, gegen die tausende von Verfahren anhängig sind, werden derweil vom deutschen Staat gehegt und gepflegt...

Wir meinen: Höchste Zeit unseren Widerstand zu bündeln, gemeinsam und organisiert gegen die Verbrechen des deutschen Imperialismus und den Notstand der Republik zu kämpfen. Denn dies – und das zeigt Hamburg auch – war beim G20 Gipfel nicht der Fall. Das muss sich nun schleunigst ändern. Dieser Infobrief soll einen ersten Schritt darstellen: Lasst uns vereint dieser Staatswillkür entgegentreten! Einstellung aller Strafverfahren gegen die G20 Gegner! Statt den Notstand der Republik – Kampf diesem Staatsapparat durch die Vereinigung der revolutionären Jugend!

